



## Mitteilung

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** M/2019/0475  
**Datum:** 12.06.2019

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	03.07.2019	öffentlich

### Tagesordnung

Baumfällungen im Stadtgebiet

### Mitteilungstext

Der extrem heiße Sommer 2018 hat auch bei den Hennefer Stadtbäumen Spuren hinterlassen. Neben der langen und heißen Trockenperiode und zwei Sturmereignissen haben auch verschiedene Krankheitserreger zu Ausfällen im Baumbestand geführt. Diese werden zeitnah ersetzt.

Bei einigen Bäumen führten die extremen Bedingungen zwar nicht zum Absterben, aber zu derart weitreichenden Schäden, dass sie ihre gestalterische Funktion nicht mehr erfüllen, die Verkehrssicherung nicht gewährleistet und die weitere Entwicklung zu einem vollwertigen Baum nicht mehr zu erwarten ist.

Augenfällig ist dies bei folgenden Standorten

- 10 Spitz-Ahorn-Bäume (*Acer platanoides*) auf dem Marktplatz: Der extreme Standort (hoher Versiegelungsgrad, hoher Abstrahlungshitze von der umgebenden, hellen Bebauung, wenig Wasserzufluss) hat bereits den 2004 gepflanzten Jungbäumen stark zugesetzt. Die sonnenzugewandte Seite der Baumrinde ist großflächig aufgerissen und wird vom Baum nicht mehr geschlossen. In diesen Rissen haben sich Pilze und holzzersetzende Insekten angesiedelt. Vereinzelt gibt es Vandalismus- und Anfahrtschäden. Die Zersetzungsprozesse sind erkennbar fortschreitender als die Abwehrreaktion der Bäume.
- 4 Rotblühende Kastanien (*Aesculus x carnea*) am Busbahnhof: Auch an diesem Standort wird den Stadtbäumen hohe Toleranz gegenüber Stressfaktoren abverlangt. Darüber hinaus ist der Raum im Kronenbereich beengt. Bei zwei der vier Bäume gibt es weitreichende Kronenschäden (Totholz, partielle Ausfälle).
- Eschen (*Fraxinus excelsior*) auf der Bodenstraße (Siegbogen): Die Standorte sind aufgrund der großzügig bemessenen Baumscheiben eigentlich nicht problematisch. Trotzdem ist hier seit 8 Jahren das auch in Hennef grassierende Eschentriebsterben zu beobachten. Vor zwei Jahren wurden die abgestorbenen Kronenteile entfernt. Der diesjährige Austrieb der 47 Bäume sieht gut aus.

Weiteres Vorgehen:

Bei den ersten beiden Standorten Busbahnhof und Marktplatz kann bei der Mehrheit der Bäume keine Erholung erwartet werden, so dass sie auszutauschen sind. Da sie ihre gestalterische Funktion nur als gleichförmiger Verband erfüllen und praktisch kein Baum schadensfrei ist, wird eine komplette Neubepflanzung vorgenommen. Hinsichtlich der Art wird auf entsprechend tolerante, stadtklimafeste Arten ausgewichen, wenngleich die Standorte für jede Art eine Herausforderung darstellen.

In der Bodenstraße wird angesichts des hinreichenden Austriebs die weitere Entwicklung abgewartet. Die Prognosen sind beim Schadbild Eschentriebsterben allerdings nicht gut.

Hennef (Sieg), den 12.06.2019

Michael Walter  
Erster Beigeordneter